

Zeitplan für Gesamtschule wird eng

Landkreis schickt Ergebnisse der Elternbefragung an Landesschulbehörde / Start im Sommer erfordert schnelle Entscheidung

Punktsieg im zweiten Satz: Die Elternbefragung zur geplanten Gesamtschule in Lengede hat im zweiten Anlauf das nötige Ergebnis gebracht. Nun muss die Landesschulbehörde schnell eine Entscheidung treffen. Spätestens Anfang Februar müssen die Planungen für die neue Schule beginnen, sonst gerät der Zeitplan ins Wanken.

VON THORSTEN PIFAN

Kreis Peine. „Eine Schulgeburt dauert neun Monate“, sagt der Schulexperte Karl-Heinz Uflerbäumer, der im Auftrag des Landkreises Peine ein Gutachten für die Wahl eines Standortes für eine zweite Gesamtschule erstellte. Der Landkreis Peine plant, zum Beginn des Schuljahres 2010/11 eine neue Schule in Lengede einzurichten. Dafür wird die Zeit nun knapp. Denn eine Genehmigung der Landesschulbehörde liegt noch nicht vor.

Das Rad nicht neu erfinden

Herwart Prudlo, ehemaliger Leiter und Gründer der ersten Gesamtschule, sieht die Zeit für die zweite Gesamtschule noch nicht so schnell ablaufen: „Es reicht, wenn die Planungsgruppe Anfang Februar mit ihrer Arbeit beginnt“, sagt Prudlo. Es gebe bereits verschiedene Vorarbeiten. Zudem brauchen die Väter der Gesamtschule in Lengede das Rad nicht neu erfinden, schließlich könne die Planungsgruppe auf die Erfahrungen der Gründer der ersten Gesamtschule zurückgreifen.



Die Elternbefragung zur geplanten Gesamtschule in Lengede hat im zweiten Anlauf das nötige Ergebnis gebracht.

Archiv: im

„Wir haben uns damals in verschiedenen Schulen umgesehen und daraus unser Konzept entwickelt“, sagt Prudlo. Diese Zeit könne jetzt gespart werden. Prudlo geht davon aus, dass die Gesamtschule in Lengede zum 1. August 2010 starten kann – vorausgesetzt, die Landesregierung entdecke nicht einen weiteren Stolperstein.

Landkreis-Sprecherin Katja Schröder

der wollte sich auf Anfrage der PAZ nicht zum Zeitplan der Schule äußern. „Wir haben jetzt die Ergebnisse der zweiten Elternbefragung losgeschickt und müssen das Ergebnis abwarten“, sagt sie. Fest stehe, dass der Landkreis die formellen Voraussetzungen für eine Bedarfsfeststellung erfüllt habe. Einen Kommentar zur Notwendigkeit der erneuten Befragung gibt Schröder nicht

ab. Genauso unbeantwortet bleibt die Frage, ob sich die Gründung der Schule noch verzögern könne.

► Mehr zum Thema Gesamtschule in Lengede und die Entwicklung vom Anschlag im Kreistag bis zur ersten Elternbefragung lesen Sie im Internet unter www.paz-online.de.

www.paz-online.de

ZEITLEISTE

Gesamtschule

November 2009: Bei der zweiten Elternbefragung erfüllt der Landkreis die strengen Bedingungen der Landesregierung.

Oktober 2009: Der Landkreis schiebt eine zweite Elternbefragung an.

September 2009: Die Landesregierung bezweifelt, dass die Gesamtschule bis ins Jahr 2024 mit fünf Parallelklassen laufen kann. Die Elternbefragung gilt somit als gescheitert.

Mai 2009: Die Mehrheit der Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben, sprechen sich für eine Gesamtschule in Lengede aus.

April 2009: Die Befragung der Eltern startet.

März 2009: Die neue Gesamtschule soll nach Lengede kommen.

Dezember 2008: In Lengede gründet sich eine Initiative für die Gesamtschule in der Gemeinde.

September 2008: SPD und Grüne beantragen im Kreis-Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport zu prüfen, ob es im Peiner Land den Bedarf für eine zweite Gesamtschule gibt. Lengedes Bürgermeister Hans-Hermann Baas (SPD) hat seine Gemeinde schon einmal in Position als möglichen Standort gerückt.

pif